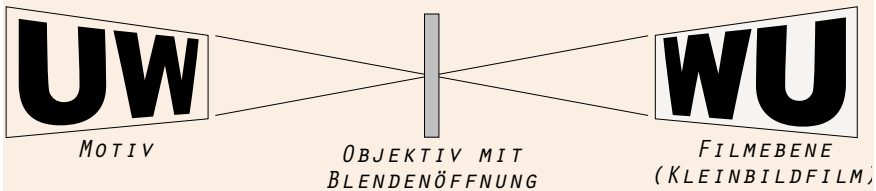
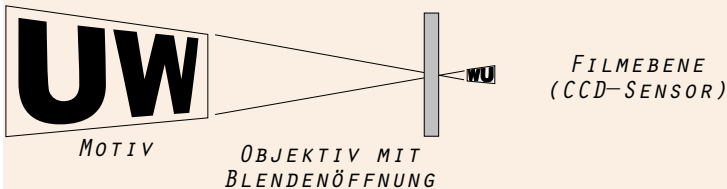


Da es auch noch verschiedene CCDs mit unterschiedlichen Größen gibt, geben Hersteller und Datenblätter die Brennweite der Einfachheit halber meist umgerechnet auf Kleinbild-Format an. So hat man eine einheitliche, vergleichbare Angabe der Brennweite, die nicht in mühsame Rechnerei ausartet.

*BRENNWEITE MIT EINEM NORMALOBJEKTIV (50 MM) BEI DER ANALOGEN FOTOGRAFIE*



*BRENNWEITE MIT EINEM NORMALOBJEKTIV (7 MM) BEI DER DIGITALEN FOTOGRAFIE*



*DER FAKTOR MIT DEM MAN DIE BRENNWEITE EINER DIGITALKAMERA IN KLEINBILD – ÄQUIVALENTE WERTE UMRECHNET HEISST CROP-FAKTOR.*

*DER CROP-FAKTOR LIEGT BEI MODELLEN MIT 1/3" CCD SENSOR BEI CA. 7 UND BEI MODELLEN MIT 1/1,8" ODER 1/2" SENSOREN BEI CA. 5*

In der Praxis bezeichnet man ein 50-mm-Objektiv als Normalobjektiv, weil es in etwa dem Blickwinkel des menschlichen Auges (46°) entspricht. Objektive unterhalb von 50 mm bezeichnet man als Weitwinkelobjektive; der Name verrät schon, dass der Blickwinkel hier groß bis sehr groß